

# Inhaltsverzeichnis.

(Seitenzahlen des Sonderdruckes.)

	Seite
Einleitung . . . . .	5
1. Gegenstand und Aufgabe der Logik . . . . .	5
2. Die traditionelle Logik . . . . .	23
3. Der Psychologismus . . . . .	25
4. Logik und Erkenntnislehre . . . . .	30
5. Logik und Phänomenologie . . . . .	32
6. Übersicht über das Folgende . . . . .	35
<b>I. Abschnitt. Die Lehre vom Urteil.</b>	
I. Kapitel. Vorbereitendes . . . . .	36
1. Das Urteil und der Satz . . . . .	36
2. Die Verschiedenheit von Satz und Urteil . . . . .	38
3. Die Beziehung zwischen Urteil und Behauptungssatz . . . . .	39
4. Das Urteil und der Sachverhalt . . . . .	40
5. Die Supposition der Sätze . . . . .	42
II. Kapitel. Wesen und Aufbau des Urteils überhaupt . . . . .	43
1. Die wesentlichen Bestandteile des Urteils . . . . .	43
2. Die Kopulafunktion . . . . .	48
III. Kapitel. Das Reich der Gegenstände, die möglichen Sachverhaltsarten und die Einteilung der Urteile nach den Sachverhaltsarten . . . . .	50
IV. Kapitel. Das Existenzialurteil und die Imperfonalien. Eingliedrige Urteile? . . . . .	55
1. Die Existenzialurteile . . . . .	55
2. Die sogenannten Imperfonalien oder subjektlosen Sätze . . . . .	66
V. Kapitel. Das Urteil und sein Anspruch auf Wahrheit . . . . .	75
Zusatz: Die in einem Urteil implizierten Urteile . . . . .	89
VI. Kapitel. Die Qualität des Urteils . . . . .	90
VII. Kapitel. Die Modalität des Urteils . . . . .	99
VIII. Kapitel. Die Relation des Urteils . . . . .	108
IX. Kapitel. Die Quantität des Urteils und die möglichen Urteilsformen . . . . .	119
X. Kapitel. Die Zeitbestimmung im Urteil und die zusammenfassende Bestimmung des Urteils . . . . .	135
<b>II. Abschnitt. Die Lehre vom Begriff.</b>	
I. Kapitel. Begriffe, Wörter, Gegenstände . . . . .	138
II. Kapitel. Inhalt eines Begriffs . . . . .	140
III. Kapitel. Individual-, Art- und Gattungsbegriffe . . . . .	145
IV. Kapitel. Allgemeine Begriffe . . . . .	150
V. Kapitel. Der Umfang eines Begriffes. Inhalt und Umfang . . . . .	153
VI. Kapitel. Konkrete und abstrakte Begriffe . . . . .	159
VII. Kapitel. Die Definition der Begriffe . . . . .	160
VIII. Kapitel. Die rein funktionierenden Begriffe . . . . .	165
IX. Kapitel. Die logisch-verschiedenen Arten von Gegenstandsbegriffen . . . . .	172
X. Kapitel. In-Beziehung-Setzende Begriffe . . . . .	179

	Seite
XI. Kapitel. Zusammenfassung. Gesetze der Begriffs- und Urteilskomposition. Die besondere Funktion der Begriffe im Urteil. . . . .	182
III. Abschnitt. Die obersten logischen Grundsätze.	
I. Kapitel. Der Satz von der Identität . . . . .	190
1. Der logische Sinn des Satzes von der Identität. . . . .	190
2. Erweiterung des Satzes von der Identität und die analytischen Urteile . . . . .	201
II. Kapitel. Der Satz vom Widerspruch . . . . .	206
1. Der allgemeine Satz vom Widerspruch . . . . .	206
2. Der spezielle Satz vom Widerspruch . . . . .	219
III. Kapitel. Der Satz vom ausgeschlossenen Dritten . . . . .	223
Der Satz von der kontradiktorischen Disjunktion . . . . .	230
IV. Kapitel. Der Satz vom zureichenden Grunde . . . . .	231
Spezielle Form des Satzes vom zureichenden Grunde . . . . .	243
V. Kapitel. Die obersten logischen Grundsätze als Sätze über die Wahrheit und Falschheit von Urteilen . . . . .	249
IV. Abschnitt. Die Lehre von den Schlüssen.	
Allgemeines über Schlüsse überhaupt . . . . .	256
A. Die Lehre von den unmittelbaren Schlüssen . . . . .	263
I. Kapitel. Unmittelbare Schlüsse mit Urteilen verschiedener Quantität	265
II. Kapitel. Unmittelbare Schlüsse mit Urteilen verschiedener Qualität	271
III. Kapitel. Schlüsse mit Urteilen verschiedener Modalität . . . . .	276
IV. Kapitel. Schlüsse mit Urteilen verschiedener Relation . . . . .	279
V. Kapitel. Schlüsse durch Umkehrung der Urteile . . . . .	283
VI. Kapitel. Schlüsse der Äquipollenz . . . . .	291
VII. Kapitel. Die material oder fachlich bedingten unmittelbaren Schlüsse	293
VIII. Kapitel. Entfaltungsschlüsse . . . . .	298
B. Die Lehre von den mittelbaren Schlüssen . . . . .	300
Allgemeines . . . . .	300
I. Kapitel. Entwicklung der Syllogistik im Sinne der überlieferten Lehre	302
II. Kapitel. Die Mängel der traditionellen Syllogistik . . . . .	323
III. Kapitel. Entwicklung der mittelbaren Schlüsse mit zwei kategorischen Prämissen . . . . .	327
IV. Kapitel. Die Struktur der kategorischen Syllogismen . . . . .	334
1. Die »Allgemeinheit« der Obersätze in den beiden ersten Figuren .	334
2. Der Syllogismus als Begründungs- und als bloßer Wahrheitszusammenhang von Urteilen . . . . .	336
3. Das Verhältnis der Wahrheit und Falschheit der Prämissen zur Wahrheit und Falschheit der Konklusion . . . . .	339
4. Einige Schlußfehler . . . . .	340
5. Zusammengelegte kategorische Schlüsse . . . . .	340
V. Kapitel. Mittelbare Schlüsse mit hypothetischen und disjunktiven Urteilen. . . . .	341
VI. Kapitel. Die Modalität der mittelbaren Schlüsse. . . . .	345
VII. Kapitel. Deduktive und induktive Schlüsse. . . . .	347
VIII. Kapitel. Der Analogieschluß . . . . .	355
IX. Kapitel. Die material oder fachlich bedingten mittelbaren Schlüsse	357